

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-09-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

11. September 1968

11. IX. 68
Herr - 048. 1. 1968

Lieber Herr Dr. Mayer, -

Dank für Ihren Dank nebst der netten Aufnahme unseres lieben Tölzhauses (von hinten). Nein, als "St. Josefsheim" hatte ich die "Villa" noch nie photographiert gesehen, - nur dort gewesen bin ich wiederholt, betrachtete auch die Plakette neben dem Gartentor.

Des übrigen haben Ihre so freundlichen Zeilen mich ein bisschen beunruhigt. Wirken sie doch so, als hätten wir zu Ihrem Ehrentage nichts geschickt als jenes Telegramm. Der Drahtspruch sollte nur darauf hinweisen, dass wir - auch am Tage selbst - Ihrer treulich gedachten. Zudem aber hatten wir - längst vorher - ein hübsches T. M.-Manuskriptchen gesandt, welches ich aus meinen winzigen Vorräten für Sie ausgewählt: "In memoriam Mennot ter Braak".

Mit solchen ungemein raren Geschenken hat es besondere Schwierigkeiten. Wie Sie ja wissen, haben wir den gesamten Nachlass dem T. M.-Archiv gestiftet, und rein zufällig sind ein paar sehr kleine Säcklein in unserem Besitz geblieben. Meist handelt es sich da um Dinge, die ich entweder ins Englische übersetzte oder deren Uebersetzung in andere Sprachen (hier gewiss ins Holländische) ich vermittelte. Während diese kleinen Schätze uns natürlich gehören, sind wir äusserst ~~knag~~ mit ihrer Vergabe. Das Archiv, wusste es davon, könnte betrübt sein. Umso betrübter wären wir, wenn etwa der "Empfänger" die Gabe gar nicht erhalten hätte. Sie ging nicht direkt an Sie, vielmehr an irgendwelche freundlichen Mittelsleute, deren Adresse mir der - wie fast immer abwesende - Golo damals anvertraute. Ich habe sie längst vergessen, weiss aber sehr wohl, dass meine Sendung "eingeschrieben" abging.

Bitte, falls Sie - hoffentlich! - können, beruhigen Sie mich bald.

Ihrem Besuch im zweiten Oktoberdrittel schauen wir mit Vergnügen entgegen.

Immer und herzlich

Ihre

